



LANDESKOORDINATION NRW

Hauptstelle RAA NRW • Tiegelstr. 27 • 45141 Essen

Rundbrief Februar 2009

Ihre Ansprechpartnerin:
Renate Bonow, Landeskoordinatorin

Fon (0201) 8328-307
Fax (0201) 8328-333
Mail: renate.bonow@hauptstelle-raa.de

Internet: www.raa.de

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **Themen** dieses Rundbriefs sind:

- * Materialien der Landeskoordination
- * neue Schulen im Netzwerk
- * SoR-SmC aktiv: beispielhafte Aktionen von Schulen
- * regionale Schultreffen von SoR-SmC Schulen
- * Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus eingerichtet
- * Landesjugendring beschließt Wahlkampagne für die Wahlen 2009/10
- * (neue) KooperationspartnerInnen und ihre Angebote
- * Theaterangebote für die Schulen

Neue Materialien der Landeskoordination

In diesen Tagen ist allen Schulen des Netzwerks eine Sendung mit zwei Materialien der Landeskoordination zugegangen:

- * eine „bewegliche Kartensammlung“, die sich an die Aktiven in der Schule richtet. Dort habe ich meine Vorstellungen für die Verbesserung der Zusammenarbeit im Netzwerk entwickelt. Rückmeldungen jeder Art sind herzlich willkommen
- * ein Flyer, der zur Öffentlichkeitsarbeit der Schulen dient. Der Flyer kann – in begrenzter Zahl - nachbestellt werden.

Schulen, die das Material nicht bekommen haben, mögen sich bitte umgehend bei mir melden.

Neue Sor-SmC Schulen in NRW

Wir begrüßen die folgenden Schulen, die seit Oktober 2008 dazu gekommen sind, im Netzwerk:

- das Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick
- das Engelbert-von-Berg-Gymnasium in Wipperfürth
- das Evangelische Gymnasium in Siegen
- das Berufskolleg Schloß Neuhaus in Paderborn
- die Fürstenbergrealschule in Rheine
- das Hannah-Arendt-Gymnasium in Lengerich



Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien

SoR-SmC aktiv

Ich kann hier nur einige Beispiele von Aktionen der letzten Wochen und Monate nennen. Bitte achten Sie/achtet auch immer wieder auf den Pressespiegel auf Homepage der Bundeskoordination: <http://www.schule-ohne-rassismus.org/start.html>. Der ist immer hochaktuell.

Die **Gesamtschule Waldbröl** führte ein Red Card Festival durch, in dessen Rahmen auch das die Premiere des Theaterstücks "Die Welle" stattfand. Schulen aus der Umgebung können die Theatergruppe zu sich einladen. Interessierte wenden sich bitte an mich.

SchülerInnen und ein Lehrer der **Erich-Kästner-Gesamtschule Essen** fanden eine Serviette und schrieben ein Buch. Informationen über dieses beeindruckende Projekt gibt es hier. Schulen aus der näheren Umgebung können die AutorInnen zu einer Lesung einladen. Kontakt über die Schulmail: <mailto:ekg.essen@t-online.de>



Die Schülerinnen und Schüler der Drucker Unterstufe 07/08 des **Fritz-Henßler Berufskollegs Dortmund** entwarfen und druckten im Rahmen des Schulprojektes „Schule ohne Rassismus“ Aufkleber, die für die Integration von Migranten insbesondere in der Arbeitswelt werben. Alle Entwürfe sind zu sehen auf der <http://www.fwbk.de/> unter Druck gegen Rassismus.

400 SchülerInnen, darunter auch die des **Leopoldinums** und der **Geschwister-Scholl-Gesamtschule** aus Detmold, folgten dem Aufruf der Bezirksschülervertretung Lemgo und demonstrieren trotz klirrender Kälte gegen Pro-NRW. Mehr Informationen <http://www.bsv-lippe.de/>

Die drei Wuppertaler SoR-SmC Schulen, die **Gesamtschule Else Lasker-Schüler**, das **Berufskolleg Barmen-Europaschule** und das **Ganztagsgymnasium Johannes Rau** haben mit einem vielfältigen Musikprogramm die Börse in Wuppertal gefüllt und über 1000 € zugunsten der Barenboim-Said Stiftung und der Talat-Alayian Stiftung eingenommen. Beide Stiftungen arbeiten mit israelischen und palästinensischen Jugendlichen.

Gleich **fünf weiterführende Schulen aus Dormagen** sind Ende Januar der Einladung des Integrationsrates der Stadt gefolgt und wollen sich auf den Weg ins Netzwerk begeben. Der Integrationsrat hatte diese Initiative ergriffen, weil Pro NRW Dormagen zu einem Wahlkampfschwerpunkt bei den bevorstehenden Kommunalwahlen machen will und für den 8.Mai eine Kundgebung in Dormagen plant. Die Schulen wollen mit ihrer Mitgliedschaft im Netzwerk ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit von Pro NRW setzen. Das Beispiel könnte Schule machen.

Regionale Treffen von SoR-SmC Schulen

Regierungsbezirk Detmold

Ein erstes Treffen von sieben SoR-SmC Schulen im Regierungsbezirk Detmold hat auf Einladung der RAA Bielefeld im Oktober 2008 stattgefunden. Dort wurde der Wunsch deutlich, sich regelmäßig und auch mit mehr Zeit zu treffen. Das soll am 27.4. 2009 geschehen.

Kontakt: El-Alami Kamil elalami.kamil@bielefeld.de

Regierungsbezirk Köln

Unter Mitwirkung der RAA's in Köln, Düren, Leverkusen und des Rheinisch-Bergischen Kreises wird am 3.3. 2009 in Köln das erste Regionaltreffen der SoR-Schulen aus dem Regierungsbezirk Köln stattfinden. Kontakt: Rosemarie Loos rosemarie.loos@stadt-koeln.de

Arbeitskreis Dortmund/Unna

Sevgi Kahraman-Brust (RAA Unna) und Cornelia Schneider (RAA Dortmund) werden die Zusammenarbeit in der Region zukünftig gemeinsam organisieren. Das nächste Treffen findet am 4.5.2009 um 17 Uhr im Dietrich-Keuning-Haus in Dortmund statt.

Kontakt: Sevgi Kahraman-Brust sevgi.kahraman@kreis-unna.de
und Cornelia Schneider cschneider@stadtdo.de

Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus

Die Landeszentrale für politische Bildung in NRW hat eine Landeskoordinierungsstelle Rechtsextremismus eingerichtet. Landeskoordinator des Projektes ist Dr. Bergsdorf : Harald.Bergsdorf@mgffi.nrw.de

„Unsere Angebote sind: Mit unseren Fachleuten für Rechtsextremismus helfen wir kostenlos und möglichst unbürokratisch, wenn vor Ort rechtsextreme Tendenzen auftauchen. Wir beraten und organisieren Erfahrungsaustausch.“, so heißt es im Flyer.

In jedem Regierungsbezirk gibt es einen direkten **Ansprechpartner**

Arnsberg: Ralf-Erik Posselt, Haus Villigst, kontakt@sos-rassismus-nrw.de

Detmold: Rouven Schäfer, AKE Bildungswerk rouven.schaefer@ake-bildungswerk.de

Düsseldorf: Sebastian Goecke und Nora Sejdijaj, Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz sebastian.goecke@stadt.wuppertal.de und leonore.sejdijaj@stadt.wuppertal.de

Köln: Hans-Peter Killguss und Michael Trube, Info-und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus beim NS-Dokumentationszentrum Köln ibs@stadt-koeln.de

Münster: Heiko Schreckenbergh und Michael Sturm, Villa ten Hompel post@mobim.info

Ich möchte jede Schule, die solche Probleme und Fragen zu dem Thema Rechtsextremismus hat ausdrücklich ermutigen, die Angebote anzufragen.

Landesjugendring beschließt eine Kampagne zu den Wahlen 2009/10

Unter dem Motto: „Nichtwählen stärkt die Falschen“ geht es sowohl um die Auseinandersetzung mit Thema „Wählen oder nicht“ als auch um die Auseinandersetzung mit Rechtsextremistischen Parteien. Bis März soll es einen Internet Auftritt der Kampagne geben. Achtet/achten Sie in den einzelnen Städten auf die Entstehung örtlicher Bündnisse zum Thema. <http://www.ljr-nrw.de/>

(Neue) KooperationspartnerInnen und ihre Angebote

Das **Bildungswerk UMBRUCH** organisiert Bildungsarbeit für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung. Die Angebote sind unter: <http://www.umbruch-bildungswerk.de/> zu finden.

Das „**Theater Abgelehnt**“, geleitet von der Verbindungslehrerin der Landeschülervertretung Sylvia Strubelt, hat ein neues Stück erarbeitet, dass auch Schulen ohne Rassismus angeboten wird: **Georgi Tabori: Requiem für einen Spion.**

Mehr Informationen zum Theater gibt es hier: <http://www.theater-abgelehnt.de/>

An Aufführungen interessierte Schulen wenden sich bitte an: info@theater-abgelehnt.de

Das **Antirassistische Bildungsforum Rheinland** bietet Vorträge und Workshops im Themenbereich extreme Rechte und Neonazismus, Rechte Musik und Symbole, Organisationen und Wahlparteien. Kontakt über Isa Bodwig bildungsforum@gmx.de

Unterstützt von unseren KooperationspartnerInnen der Aktion „**Schule ohne Homophobie**“ und „**SchLAu**“ wird es im Rahmen des Sommerblut-Kulturfestivals am 8.5. in der Comedia Colonia in Köln um 11 Uhr eine Aufführung des **Theaterstücks „BEAUTIFUL THING“**, inszeniert und gespielt vom **Jungen Theater Bonn** geben, das sich mit der Liebe zwischen zwei Jungen und den Problemen beschäftigt, die sie wegen ihrer Liebe bekommen. Im Zusammenhang mit der Aufführung wird es auch Möglichkeiten geben, die Arbeit der beiden KooperationspartnerInnen und ihre Angebote für Schulen kennen zu lernen. Das Stück ist geeignet ab 14 Jahre. Die Karten kosten 6 €. Interessierte Klassen aus dem Umkreis von Köln können ihre Vorbestellungen bei Comedia Colonia anmelden : <http://www.comedia-koeln.de/abendprogramm/vorverkauf/index.htm>

Angebote freier Theater für Schulen

Mutters Courage von George Tabori gespielt von Frank Voß und Christiane Bruhn

Das Stück beschäftigt sich mit der Verfolgung ungarischer Juden durch das NS System und erzählt die geradezu wundersame Befreiung der Mutter Taboris, aus einem Menschentransport nach Auschwitz. Die nächsten regulären Aufführungen im Bauturm Theater in Köln werden erst ab Mai zu sehen sein. Aber: Schulen aus der Umgebung von Köln können mit dem Bauturm Theater Sondervorstellungen für den Vormittag vereinbaren. Interessierte Schulen können Termine und Konditionen mit Marie-Claude Steinbrück steinbrueck@theaterimbauturm.de absprechen. Es ist auch möglich, das Ensemble zu Gastvorführungen einzuladen. Aufgrund der Kosten erscheint es sinnvoll, wenn sich hier benachbarte Schulen zusammen schließen.

Der Schauspieler Frank Voß bietet darüber hinaus Schulen die **Lesung des Buches „Nicht Chicago, nicht hier“** von Kirsten Boie, in dem es um den Umgang mit Mobbing geht an. Termine und Konditionen können mit Frank Voß frank.voss@netcologne.de abgesprochen werden.

Das **Kammertheater Rheinland** bietet für Schulen die szenische Lesung des Stückes „Empfänger unbekannt“ an, gespielt von Michael Meierjohann und Wolfgang Müller. Auch hier wird auf packende Weise ein Stück deutsche NS-Geschichte dargestellt. Informationen zum Stück und die Kontaktdaten für Schulen, die die Aufführung buchen wollen, gibt es hier: <http://kammertheaterrheinland.de/>

Zahlreiche Stücke für Kinder und Jugendliche, in denen es auch um eine friedliches Miteinander und Zivilcourage geht, bietet das **mobile theaterspiel** um Beate Albrecht an. Informationen gibt es unter: <http://www.theater-spiel.de>

Ich hoffe, dass die vielfältigen Angebote hilfreich sind für Eure und Ihre Arbeit an den Schulen.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Bonow